

Presseinformation

Potsdam, 31. März 2010

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktdaten für Brandenburg erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher Dr. Andreas Bernig;;

Existenz sichernde Arbeitsverhältnisse statt Ein-Euro-Jobs

Bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik dominieren die Ein-Euro-Jobs. Arbeitsuchenden wird zu häufig pauschal unterstellt, sie seien nicht ausreichend qualifiziert oder fit für den ersten Arbeitsmarkt.

Wie aber eine aktuelle Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt, ist dies unzutreffend. Demnach ist aus Sicht der Unternehmen mehr als die Hälfte der Ein-Euro-Jobber fit für den ersten Arbeitsmarkt, mehr als zwei Drittel sind ausreichend qualifiziert. Insofern ist beim Einsatz von Arbeitsförderinstrumenten ein Umdenken nötig.

Ein Baustein dabei ist der Ausbau eines öffentlichen Beschäftigungssektors. DIE LINKE will Ein-Euro-Jobs in sozialversicherungspflichtige und Existenz sichernde Arbeitsverhältnisse umgestalten, freiwillig und zusätzlich. Damit würde auch der Sozialstaat gestärkt.